Gottes Liebe weltweit

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Liebe Missionsfreunde

Der Junge gab Jesus die zwei Fische und fünf Brote, die er bei sich hatte. Jesus segnete die Gaben und es reichte aus, mehr als 5000 Menschen zu speisen. Der Junge stellte Jesus alles zur Verfügung, was er bei sich hatte. Wenn wir Jesus geben, was wir haben, sei es Zeit, Geld oder andere Gaben etc., kann er es segnen zum Aufbau seines Reiches. Manchmal scheint uns nur wenig, was wir geben können, aber Jesus kann gerade das Wenige segnen. Auch Tabita durfte in den USA erleben, dass Gott ihren Kurzzeit-Einsatz gut vorbereitet hatte und sie ein Segen sein durfte.

Jessica steht kurz vor ihrem Abenteuer Langzeitmissions-einsatz. Bis jetzt hatte sie schon einige Hürden zu über-winden und etliche werden noch dazu kommen. Trotz allem durfte sie immer wieder erfahren, wie Gott ihr beisteht und sie segnet.

Wir danken Ihnen, dass Sie mit uns unterwegs sind.
Gott segne Sie.

Mit lieben Grüssen

Lisa Brönnimann

September 2017

Interview mit Jessica Meier

Gott hat uns mit Jessica Meier eine neue Missionarin geschenkt und wir heissen sie ganz herzlich in der Liebenzeller Mission Schweiz willkommen.
Wir haben ihr ein paar Fragen gestellt.

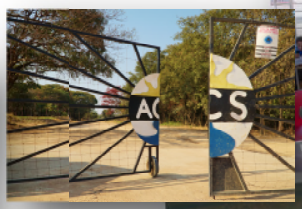
Stelle Dich kurz vor.
Ich bin in einer Familie mit Eltern, die mir den Glauben vorgelebt haben, drei jüngeren Geschwistern, eine Schwester und zwei Brüder, aufgewachsen. Vor drei Jahren habe ich die Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen und in einer christlichen Schule meine ersten Erfahrungen gesammelt. In meiner Freizeit backe, lese und spaziere ich sehr gerne oder geniesse gemütliche Runden mit meiner Familie oder Freunden.

Wie hat Dich Gott in den vollzeitlichen Dienst gerufen?
Gott hat mir schon als Kind den Wunsch ins Herz gelegt, Ihm an einem Ort zu dienen, wo Menschen die gute Nachricht von Jesus noch nicht gehört und auch in irgendeiner Weise besondere Hilfe nötig haben. In erster Linie war es Gottes Wort, die Bibel, durch die Jesus zu mir sprach. Immer wieder über die Jahre gab es Schlüsselstellen, die mich in eine ganz bestimmte Richtung lenkten. Dann waren da Vorträge über Missionswerke – insbesondere solche für Kinder – die das Feuer in mir für die Arbeit mit Kindern so richtig zum Lodern brachten. Und immer wieder fragte ich Jesus: „Herr, wann darf ich gehen?“ Nachdem mich Gott durch einige Ereignisse, vor allem aber durch Sein Wort, mit der Nase auf seinen Willen gestossen hatte, war für mich klar: Jetzt darf ich gehen.

Liebenzeller House Toronto

Wie kamst Du zu der Liebenzeller Mission Schweiz?
Auch dass ich nun bei der Liebenzeller Mission gelandet bin, ist Gottes Führung.
Ich begann bei einer anderen Missions-gesellschaft und Er benutzte Absagen, eine innere Unruhe und eine Missionarin, zu der ich Kontakt pflege, die wiederum Kontakte zu Missionaren der LM in Sambia hat, um mir schlussendlich den Platz an der Amano Christian School zu zeigen.

Wie sehen Deine nächsten Schritte aus?
Ab Ende August werde ich die Amano Christian School in Sambia für einige Tage besuchen und kennenlernen. Dann komme ich ganz kurz zurück in die Schweiz, um meine Koffer für das Vorbereitungstraining im Liebenzell House in Toronto zu packen. Dieses Training dauert sieben Monate.
Anfang Mai 2018 komme ich zurück und dann steht schon bald die definitive Ausreise nach Sambia bevor.



Was sind Deine Herausforderungen?
Meine Familie und die vertraute Umgebung zu verlassen, kostet mich am meisten. Gleichzeitig muss ich mich mit der Diagnose Multiple Sklerose zurechtfinden. Es macht die Sache erheblich komplizierter, wenn man in allen Vorbereitungen noch Untersuchungen und die Medikament-Therapie berücksichtigen muss.

Wofür dürfen wir speziell für Dich beten?
Dass ich die Familie und Heimat gut loslassen und mich auf das Neue einlassen kann. Und dass all der zusätzliche Aufwand wegen der MS erfolgreich sein darf. Besonders aber, dass ich in allem und durch alles im Glauben reifen und mehr und mehr so werden kann, wie Gott mich haben möchte.

Wir danken Dir für das Interview und wünschen Dir Gottes Segen für die nächsten Schritte. Wer gerne den Rundbrief von Jessica elektronisch oder per Post erhalten möchte, kann ihn bei uns bestellen office@liebenzell.ch oder 031 802 11 61.

Einsatz in New Jersey – Jacksonville Chapel

Nach vielen Überlegungen, wie ich meine Sommerferien verbringen möchte, spürte ich, dass ein Auslandaufenthalt an der Reihe war. So entschied ich mich bei der Mission für einen Einsatz in den USA. Sehr gespannt flog ich nach New Jersey, ohne irgendjemanden zu kennen und ohne genau zu wissen, welche Aufgaben ich dort übernehmen würde. Es blieb mir nichts Anderes übrig, als Gott zu vertrauen und zu beten, dass er mich an den richtigen Platz führen würde.

In der Jacksonville Chapel konnte ich meine Gaben bei der Kinder- und Jugendarbeit genial einbringen. Gott ist so gut! Überall wo ich war, merkte ich, dass ich genau am richtigen Ort diente. Im Jugendlager waren die LeiterInnen sehr dankbar um meine Unterstützung, in der Kinderwoche fiel kurzfristig jemand aus, dessen Platz ich übernahm und in meiner Gastfamilie merkte ich die Überforderung der Mutter, so dass ich mich auch bei ihr zu Hause investieren konnte. Ich bin Gott dankbar für alle schönen Begegnungen und Erfahrungen mit ihm. Es lohnt sich, Gott jeden Bereich im Leben anzuvertrauen.

Jeremia 17:7: **Blessed is the one who trusts in the Lord, whose confidence is in him.**

Tabita Hunziker

Anlässe

HerbstMissionsFest
10. September 2017
Bad Liebenzell (D)

Andacht
12. September 2017
9.30 Uhr
Heimstätte Rämismühle

Liebenzeller Mission Schweiz

Kurt & Elisabeth Brönnimann
Heitern 59, 3125 Toffen
Telefon 031 802 11 61
office@liebenzell.ch
www.liebenzell.ch

Postkonto: 25-13846-3
Bankkonto: BEKB Bern
IBAN CH95 0079 0042 3429 1266 5

Ehrenkodex
Code d'honneur

LM Schweiz hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Spende.